



# Journal für Buchdruckerkunst,

Schriftgiesserei und die verwandten Fächer.

Begründet von Dr. Heinrich Meyer.



Diese Zeitschrift erscheint monatlich viermal und ist durch alle Buchhandlungen, Postämter und Zeitungs-Expeditionen des In- und Auslandes zum Preise von 3 Thlr. excl. Stempelsteuer zu beziehen. Die Auflage besteht in 1200 Exemplaren, und werden Schriftproben und Beilagen in dieser Anzahl mit derselben ohne Entgelt vorbereitet. Beiträge werden anständig honorirt.

## Aus Australien

haben wir bereits in Nr. 10 einen Bericht gegeben, der in Bezug auf den Arbeitsmarkt daselbst höchst ungünstig lautete. Auch heute können wir unseren Lesern noch nichts Besseres hierüber melden; eine Sendung von australischen Zeitungen und Druckfaden, die uns ein Freund unseres „Journal“ zu Melbourne in Victoria hat zukommen lassen, veranlaßt uns jedoch, denselben und somit der australischen Typographie einige Worte zu widmen.

Das der Sendung beigegebene Verzeichniß australischer Zeitschriften giebt eine Namenliste von 323 periodischen Publicationen, die sich wie folgt vertheilen: Victoria 121, Neusüdwales 79, Südaustralien 24, Westaustralien 4, Queensland mit Auckland 28, Tasmanien 8, Neuseeland 55, Fidjisch- und Sandwichsinseln 4. Von den Zeitschriften Victoria's erscheinen in dessen Hauptstadt Melbourne (180,000 Einw.) nebst Vorstädten allein 46, und zwar 3 Morgen- und 1 Abendzeitung, 3 wöchentliche, 1 illustrierte, 1 gerichtliche und 2 medicinische Zeitungen, verschiedene Handelszeitungen u. s. w.; die Goldstadt Ballarat besitzt 2 große Morgen- und 2 Abendzeitungen, Sandhurst hat ebenfalls 1 Abend- und 3 Morgenzeitungen u. s. w. Deutsche Zeitungen erscheinen eine in Melbourne, die Australische Deutsche Zeitung, als deren Druckort jedoch Tanunda in Südaustralien genannt wird, und der Victorianische Anzeiger, der separat, oder auch mit ersterer vereinigt bezogen werden kann; eine in Adelaide, die Südaustralische Zeitung, und, soweit uns bekannt, auch eine in Fitzroy, die Germania, welche indeß in dem Verzeichniß nicht enthalten ist. Wenn man die Namen der englischen Zeitungen liest, könnte man sich wohl in Altengland wähen, so oft kehren dort familiäre Zeitungstitel wieder; mit der Bezeichnung „Times“ aber wird ein wahrer Mißbrauch getrieben: von den 55 Neuseeländer Blättern tragen ihn nicht weniger als vierzehn und auch Fidjisch und Honolulu haben ihre Times.

Von Melbourne englischen Blättern liegen uns zwei vor: The Argus, ein Tagesblatt, und The Australasian, eine Wochenschrift, beide in der Druckerei von Hugh George in Collins-Street gedruckt und den Herren Wilson & Macinnon gehörig. Ersteres Blatt, mit seinem für Europa berechneten Supplemente 12 Seiten stark, hat genau das Format der Londoner Times, doch nicht wie diese 6, sondern 7 Spalten Brevier (ungefähr Petit) und Nonpareil, von letzterer 265 Zeilen auf die Spalte. Inserate enthält nur das Hauptblatt, wo sie aber so reichlich (durchweg Nonpareil) ver-

treten sind, daß sie fast 6 Seiten füllen. Hat der Argus also auch hierin Ähnlichkeit mit der Times, so gleicht er ihr nicht hinsichtlich des Drucks, und zwar sehr zu seinem Vortheil: er ist von fast untadelhafter Reinheit und Schärfe, was man der Times namentlich in letzter Zeit nicht nachsagen konnte, ein Unterschied, der um so höher angeschlagen werden muß, als der Argus nicht so vorzügliches Papier wie die Times verwendet, wengleich sein Papier an Güte immer noch das der meisten deutschen Zeitungen übertrifft. — Der Australasian aber ist ein Blatt, dem wir als Buchdrucker geradezu Bewunderung zollen dürfen. Sein Papier ist in Qualität und Farbe gut und dabei leicht gerippt, ein Bogen desselben mißt 135 bei 98 Centimeter, den Druck der Nonpareil- und Brevierschrift, aus denen dieses Blatt fast durchweg gesetzt ist, kann man als Journaldruck untadelhaft nennen. Zwei solcher Riesenbogen von je 16 Seiten à 5 Spalten bilden eine Nummer, — was aber enthalten nicht alles diese 160 Spalten, von denen die in Nonpareil 200 Zeilen zählen! Wir könnten ein paar Spalten füllen nur mit Aufzählung der Ueberschriften der einzelnen Haupt- und Unter-Abtheilungen. Der zweite Bogen ist in den ersten eingelegt, welcher 5 Seiten Text und 11 Seiten Inserate enthält; im zweiten finden sich solche nur in geringer Zahl auf der 7. und 8. Seite, wo sie als „spätere“ oder „specielle“ Anzeigen aufgeführt sind und wahrscheinlich auch als solche speciell bezahlt werden müssen. Ein Inserat ganz eigener Natur, wie man es in keiner deutschen Zeitung findet, nimmt fast die vierte Seite des 1. Bogens in Nonpareil ein: eine Predigt! Eingeleitet wird dasselbe durch eine Aufforderung zu Beiträgen für den Fonds zur Veröffentlichung von Predigten, und dieser folgt dann in vier 200zeiligen Nonpareil-Spalten eine solche von dem berühmten englischen Dissenter-Donnerer E. H. Spurgeon. Nur durch einen Strich getrennt füllen die Seite Inserate von Geldvorschüssen, Knochenmühlen u., die gegenüberstehende 5. Seite aber ist ganz eingenommen durch eine Romanfortsetzung, — diese gemischte Gesellschaft genirt einen englischen Dissenter aber wenig, hielt doch seinerzeit Mr. Spurgeon seinen Gottesdienst, so lange bis er sich das Capital zum Bau einer Kirche zusammengepredigt hatte, in der Musik- und Tanzhalle eines renommirten Londoner öffentlichen Vergnügungsortes! — Der Australasian giebt ein umfassendes Bild des colonialen Lebens unserer Gegenfüßler, die nicht minder gewaltige Freunde des Sports zu sein scheinen als die Bewohner der alten Heimath; ganze Spalten sind gefüllt von Inseraten über Wettrennen u., und in dem redactionellen Theil wird ein bedeu-